

Wirtschaft warnt eindringlich vor Alleingang beim Road-Pricing

Utl.: Autobahn-Maut würde Wirtschaftsstandort massiv verschlechtern =

Wien (PWK) - Harald Bollmann, Obmann der Bundessektion Verkehr in der Wirtschaftskammer Österreich, zeigt sich entsetzt über die voreiligen Aussagen von Wirtschaftsminister Hannes Farnleitner zum Road-Pricing: "Schließlich wurde von der österreichischen Bundesregierung eine koalitionäre Arbeitsgruppe unter Einbeziehung der Länder und Sozialpartner eingesetzt, um bis zum 4. September dieses Jahres die Möglichkeiten und österreichweiten Auswirkungen eines Road-Pricing zu untersuchen." ****

Durch den Alleingang Österreichs, so Bollmann, würde der gesamten heimischen Wirtschaft ein irreparabler Schaden zugefügt. Der Wirtschaftsstandort Österreich würde erheblich verschlechtert: Die Exporte Österreichs würden massiv verteuert, die Handelsbeziehungen schwer gefährdet und die Einheitlichkeit des Wirtschaftsgebietes in Frage gestellt.

"Im übrigen zeigen die bisherigen Studien, daß die milliarden-teuren Einrichtungen für Road-Pricing sich nur dann rentieren würden, wenn auch der Pkw-Verkehr miteinbezogen wird," betont der Obmann. Aus diesem Grund fordert Bollmann die definitive Streichung von Road-Pricing für Lkw und Pkw aus dem Bundesstraßenfinanzierungsgesetz. (Schluß) EBK

Rückfragehinweis: Wirtschaftskammer Österreich

Bundessektion Verkehr
Dr. Viktor Navratil-Wagner

*****ORIGINALTEXT-SERVICE UNTER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS*****

OTS0172 1997-06-17/14:33

171433 Jun 97

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_19970617_OTS0172